

Integrative Schule - Lehrpersonen stoßen an ihre Grenzen

Beitrag von „chemikus08“ vom 3. September 2023 18:19

Die Begriffe Integration und Inklusion werden zwar häufig synonym genutzt. Wir hatten mal die Inklusionsbeauftragte der Bezreg zwecks Fortbildung zu Gast und der war die Unterscheidung schon sehr wichtig.

Die Integration geht von Menschen mit Behinderung aus, denen schrittweise Hilfestellung geboten wird um in der Welt der "Normalos" zurechtzukommen. Die Tendenz geht aber mehr zur Inklusion, was bedeutet, dass wir alle einzigartige Individuen sind mit speziellen Fertigkeiten aber auch Schwächen und wir arbeiten gemeinsam in einer Umgebung, die diese unterschiedlichen Anforderungen des Menschen an seinem Arbeitsplatz berücksichtigt

Diesen Anspruch bitte vor Augen und jetzt bitte schauen wir uns den Chemiekollegen an, der 32 individuelle Nasen da sitzen hat und diese alleine beschulen soll. Vielleicht ist auch noch ein Integrationshelper dabei, der kann sich dann ja auf die Fensterbank setzen. Sonderpädagogische Expertise ? Nada. Nur auf dem Papier. Die personelle Unterstützung reicht so gerade Mal, dass die in den Hauptfächern gelegentlich den Unterricht anschauen, da auch die Förderpläne schreiben und schon sind sie wieder weg. Da man ein Loch mit dem nächsten stopft und konsequent mit Abordnungen arbeitet, sind die jetzigen Förderschulkräfte nächstes Schuljahr durch andere wieder aus anderen Schulen ausgetauscht, wo Beziehungsarbeit so wichtig ist.|||||